

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bereits seit etlichen Jahren wird auf dem Alsterdorfer Markt in Hamburg in den Sommermonaten Freiluftkino angeboten. Die zunächst jeweils mobil verlegte Ringschleife einer Induktiven Höranlage wurde jetzt durch eine fest eingebaute ersetzt. Auf einer großen Fläche haben hörgeschädigte Besucher freie Platzwahl. Die hörgeschädigtengerechte Beschallung funktioniert gut, aber die Tontechniker müssen die Bedienung noch etwas üben.

In dieser Ausgabe:

*Induktives Sommerkino bei der
Evangelischen Stiftung Alsterdorf*

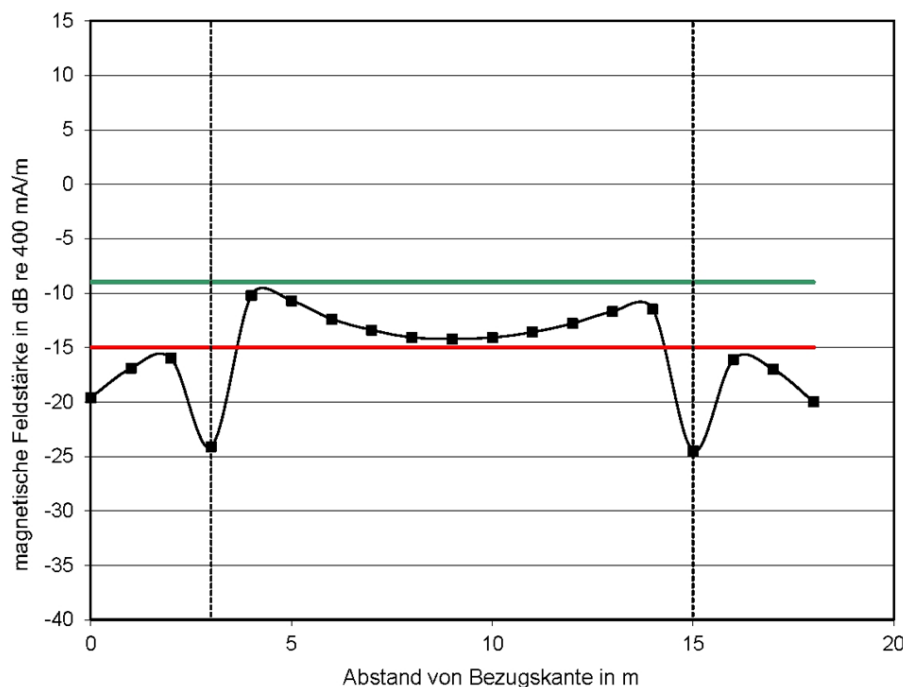
**Sommerkino sehen
und alles verstehen**



Die Evangelische Stiftung Alsterdorf wurde 1988 Nachfolgerin der bereits 1850 von Pastor Heinrich Matthias Sengelmann gegründeten Alsterdorfer Anstalten, einer Einrichtung der Behindertenhilfe. 1989 wurde dort mit der Bugenhagenschule die erste Grundschule mit Integrationsklassen in Hamburg eingerichtet, seit 1995 integrative Gesamtschule. In diesem Zusammenhang öffneten sich die ehemaligen Anstalten; Mauern und Zäune wurden abgerissen und die Öffentlichkeit nicht nur zugelassen, sondern mit dem Umbau des Alsterdorfer Marktplatzes zu einem Einkaufszentrum auch „angelockt“. Inzwischen ist der Marktplatz ein beliebter Treffpunkt für Alle im Stadtteil.

Die Stiftung erhebt für sich selbst den Anspruch, für alle Arten von Behinderungen barrierefrei zu werden. Die im Frühjahr 2014 eingeweihte Dreifeld-Sporthalle der Bugenhagenschule wird diesem Anspruch bereits weitgehend gerecht. Nicht nur die Nutzung mit dem Rollstuhl ist möglich, sondern darüber hinaus wurden für Sehgeschädigte kontrastreiche Markierungen, taktile Beschriftungen und Leitstreifen angebracht. Die raumakustische Gestaltung der Sporthalle (Beratung durch den Autor) ist hervorragend gelungen. Sie erfüllte bereits damals die erst seit 2016 geltenden Anforderungen der Raumakustik-Norm DIN 18041 für Sporthallen. Entsprechend gut arbeitet auch die Beschallungsanlage (für die Guthörenden) und die Zuschauer-Tribünen sind mit Induktiven Höranlagen ausgestattet.

Seit einigen Jahren wird auf dem Alsterdorfer Marktplatz barrierefreies Sommerkino angeboten. Projektionswagen, Leinwand und Beschallungsanlage werden von der Stiftung und einigen Unterstützern finanziert. Für Sitzgelegenheiten sorgen die Zuschauer selbst oder leihen sie gegen eine geringe Gebühr aus. Auch der Eintritt ist barrierefrei, denn jeder gibt eine Spende nach seinen Möglichkeiten. Die Filme werden mit Audiodeskription, Untertiteln und mit einer induktiven Übertragung



angeboten. Dazu wurde in der Vergangenheit das Ringschleifenkabel mobil verlegt. Das hatte aber Nachteile für Besucher, die Gehhilfen verwenden. Auch war die Lage des Kabels (bei einbrechender Dunkelheit) schlecht zu erkennen.

Als Ende 2014 mit Überlegungen einer abermaligen Umgestaltung des Marktplatzes begonnen wurde, vorrangig um die Rollstuhlbefahrbarkeit der mit Kleinpflaster und zum Teil auch mit Kopfsteinpflaster versehenen Fläche zu verbessern, da kam die Idee auf, in diesem Zusammenhang auch das Ringschleifenkabel der Induktiven Höranlage zu vergraben.

Im Frühjahr 2015 wurde auf der leergeräumten Fläche probeweise eine Ringschleife von 12 m mal 25 m verlegt und die erzielbare Feldstärke gemessen. Die Ergebnisse sind in der obigen Abbildung dargestellt. Die Verteilung der Feldstärke ist hervorragend gleichmäßig.

Nach Abschluss der Verlegung im Frühjahr 2016 wurde die Messung wiederholt. Auf dem Foto ist der Bereich zu erkennen, in welchem der Pflasterbelag zur Verlegung geöffnet wurde. Ein großer Teil der Schleife befindet sich unter den Gehwegplatten hinter dem damals noch stehenden Bauzaun rechts im Bild. Da-



mit steht ein ausreichend großer Bereich zur Verfügung, um allen zu erwartenden Hörgeschädigten nicht nur einen guten Ton-Empfang, sondern auch einen guten Blick auf die Leinwand zu ermöglichen.

Im August und September 2016 fanden nicht nur die üblichen vier Sommerkino-Abende statt, sondern sogar fünf. Dank der großzügigen Spende eines Sommerkino-Fans der ersten Stunde konnte ein weiterer Termin ermöglicht werden.

Natürlich war der Autor als Probe-Hörer wieder dabei. Die Beschallung bei der eigentlichen Filmvorführung klappte ohne Beanstandungen. Leichte Pegelanhebungen sind inzwischen durchgeführt. Schwierig war es in diesem Jahr jedoch noch mit dem zusätzlich geplanten „Dienstleistungs-Angebot“. Zur Einstimmung gibt es vor Kino-Beginn bereits Musik aus den Lautsprechern. Sie ist recht dezent eingestellt, um die Unterhaltung der Besucher nicht zu sehr zu beeinträchtigen.

Eigentlich sollte diese Musik auch von der Induktiven Höranlage abgestrahlt werden, damit die Besucher mit T-Spule sich – auf das Induktions-Signal horchend – ihren optimalen Hör- und Seh-Platz suchen können. Die (guthörenden) Tontechniker waren der Meinung, die Schwerhörenden müssten die Musik nicht hören, denn schließlich achte auch kaum einer der Guthörenden darauf. Deshalb hatten sie auf das Einspielen des Musik-Tonsignals in die Induktive Höranlage verzichtet. Die Schwerhörenden durften/konnten die Musik also gar nicht hören, selbst wenn sie es gewollt hätten.



Hier spielt also der „Faktor Mensch“ trotz der Festinstallation noch eine Rolle. Aufklärungsarbeit ist also weiterhin notwendig. Besser wäre vielleicht eine schriftliche Handlungsanleitung, um Missverständnisse vollständig zu vermeiden. Auch Guthörende können offenbar schwerhörig (oder harthörig) sein und dann hilft auch Ihnen eine Verschriftlichung sprachlicher Informationen. Damit hilft Barrierefreiheit (mal wieder) Allen.

Ab dem dritten Sommerkino-Abend lief die IndukTive Höranlage jeweils während der gesamten Veranstaltung einwandfrei. Ein dickes Lob an alle Beteiligten!

Dipl.-Ing. Carsten Ruhe
Beratungsbüro für Akustik
hörgerecht planen und bauen
carsten.ruhe@ hoeren-und-bauen.de

Als weitere induktive Sommerkino-Variante gibt es seit drei Jahren die "Filmnächte am Elbufer" in Dresden. Der überdachte VIP-Bereich ist induktiv versorgt (eine „exklusive“ Lösung für die VIPs als Maßnahme zur Inklusion). Auch dort funktioniert es inzwischen gut, seit der Techniker einen Testempfänger hat und kontrolliert.